

# Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt  
Nordwestschweiz

08/2025

Mellingen – Rohrdorferberg

## Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6

«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarrock

# Die Apotheke im Garten

## Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

### Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

### Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufs begleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

### Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an  
Telefon +41 79 108 37 02

### Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.  
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

### Erste Schritte im Garten



## Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

### Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock

Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



# «Ich wäre gern gläubig»

## Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

### Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

**Zora del Buono:** Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

### Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

### Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

### Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

### Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

## Interview

### Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

### Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauhaft, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

### Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

### Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

### Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

### Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

### Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

### Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

### Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

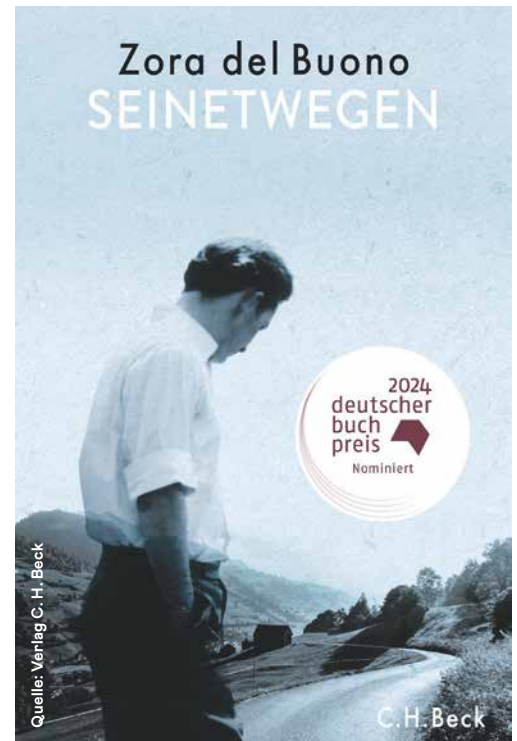
### Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

### Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



## Klappentext

# «Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

# Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

## Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

### Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

### Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

### Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsidiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

### Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

### Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

### Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

### Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

### In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus

## Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

### Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

### Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

### Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren?

Besuchen Sie unsere Website!

[www.lichtblick-nw.ch/  
herberthaagpreis2025](http://www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025)

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

# Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel  
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



# «Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

## **Musik, die bewegt**

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

**«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»**

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik



## Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

### Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

**«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»**

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

### Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

## Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

### Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

### Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

### Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



### Zuhören

## Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
  - Rafiki
  - Jifundishe
- Home Sweet Home

# Missionen und Institutionen

## Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-araau.ch

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e  
14–16.30, Ve 9–11.30

#### Sante Messe

**Sa 5.4.** ore 17: Aarburg. **Do 6.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 11.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 13.4.** **Palme** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Gio Santo 17.4.** Ultima Cena, ore 19: Aarau (Kirchensaal). **Ve Santo 18.4.** ore 15: Zofingen.

#### Attività

**Ogni Lu ore 15:** Rosario Strengelbach. **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen. **Sa 12.4.** ore 9: Preparazione rami di ulivo Aarau (Gartenzimmer). **Do 13.4.** Sospeso Rosario Aarau. **Gio Santo 17.4.** ore 21: Gebetsnacht Suhr «Momento di preghiera in lingua Italiana».

### Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)

missione.italiana@kathbrugg.ch

#### Kontakt

Don Quintino Pecoraro,  
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30, Gio 9–12

#### Sante Messe

**Sab 5.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.4.** (prefestiva) Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto. Ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom delle Palme 13.4.** Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto, ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Gio Santo – Cena Domini 17.4.** ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20: Wettingen, S. Antonio (it. / ted.). **Ven Santo – Cena Domini 18.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Confessioni individuali: Sab 5 e 12 aprile,** ore 10–12: Sede della Missione. **Via Crucis 11 aprile: Sulbergkapelle Wettingen, ore 19.45:** Partenza dal parcheggio dei pompieri. In caso di maltempo la Via Crucis sarà celebrata presso la chiesa di S. Antonio in Wettingen. **Kleindöttingen Antoniuskirche, ore 20.** Preghiera delle lodi, ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio, Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

### Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

#### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio. Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali,

nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

## Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

## Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch

#### Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj. **Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj. **Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini.

#### Orari i Meshëve

**1.4.** 19:30 në Aarau. **6.4.** 13:30 në Wohlen, dhe 18:00 ora në Aesch BL. **8.4.** 19:30 në Aarau. **13.4.** 13:30 në Aarau, dhe 18:00 ora në Zollikofen. **15.4.** 19:30 në Aarau. **17.4.** 19:30 në Derendingen.

#### Aktivitetet

**5.4.** 10:00 në Aarau – pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim. **21.4.** 19:00 në Kirchensaal Aarau- Filmi Krishtit «Passion».



Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Die Besuchsdiensttagung der reformierten und der katholischen Landeskirche am 9. Mai 2025 richtet sich an Menschen, die im Besuchsdienst tätig sind. Anmeldung bis am 25. April unter [www.ref-ag.ch/veranstaltungen](http://www.ref-ag.ch/veranstaltungen) / per Telefon 062 838 00 10.

### Missão Católica Portuguesa

**Padre Marquiano Petez**  
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden  
056 555 42 40 | [marquiano.petez@kathaargau.ch](mailto:marquiano.petez@kathaargau.ch)

**Diácono José Oliveira**  
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel  
079 108 45 53 | [jose.oliveira@kathaargau.ch](mailto:jose.oliveira@kathaargau.ch)

**Missas em português**  
Ennetbaden, Kirche St. Michael,  
Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo,  
12.00  
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlet-  
halstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Hrvatska Katolicka Misija

**Bahnhofplatz 1, 5400 Baden**  
062 822 04 74  
[www.hkm-aargau.ch](http://www.hkm-aargau.ch)

#### Gottesdienste

**Subota, 5.4.** Krstenje, 11:00: Wettingen.  
**Nedjelja, 6.4.** Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettin-  
gen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Ponedjel-  
jak, 7.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettin-  
gen. **Cetvrtak, 10.4.** Ispovijed i Misa,  
17:30: Zofingen. Put Kriza, 19:30:  
Wettingen. **Petak, 11.4.** Put Kriza, 19:30:  
Oberentfelden. **Subota, 12.4.** Ispovijed i  
Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 13.4.**  
Misa - Cvjetnica (Igrokaz Muka Isusova  
u Buchsu i Wetingenu), 09:00: Buchs,  
12:30: Wettingen, 16:00: Menziken.  
**Veliki Cetvrtak, 17.4.** Misa, 20:30:  
Zofingen. **Veliki Petak, 18.4.** Obredi  
Velikog Petka (post i nemrs), 17:00:  
Wettingen.

#### Msze swiete

**Niedziela, 6.4.** Birmenstorf, 12.30 Uhr.  
Poniedzialek, **7.4.** Birmenstorf, 19 Uhr.  
**Sroda, 9.4.** Birmenstorf, rozaniec, 19  
Uhr. **Niedziela Palmowa 13.4.** Birmens-  
torf, 12.30 Uhr. **Sroda, 16.4.** Birmens-  
torf, rozaniec, 19 Uhr. **Wielki Czwartek**  
**, 17.4.** Birmenstorf, 19 Uhr. **Wielki**  
**Piatek , 18.4.** Birmenstorf, 18 Uhr.

### Bildung und Propstei

**Fachstelle Bildung und Propstei**  
Röm.-Kath. Kirche im Aargau  
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo  
Feerstrasse 8, 5001 Aarau  
T +41 56 438 09 40  
[bildungundpropstei@kathaargau.ch](mailto:bildungundpropstei@kathaargau.ch)  
[www.bildungundpropstei.ch](http://www.bildungundpropstei.ch)

**Propstei Wislikofen**  
Seminarhotel und Bildungshaus  
Sekretariat: Letizia Witton  
5463 Wislikofen  
T +41 56 201 40 40  
[sekretariat@propstei.ch](mailto:sekretariat@propstei.ch)  
[www.propstei.ch](http://www.propstei.ch)

### Duszpasterstwo Polonijne

**Polenseelsorge**  
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
T 056 491 00 82  
[polenseelsorge@kathaargau.ch](mailto:polenseelsorge@kathaargau.ch)  
**Sekr.:** M. Wolan | [miroslawa.wolan@kathaargau.ch](mailto:miroslawa.wolan@kathaargau.ch)

# Pastoralraum Am Rohrdorferberg

## Kreuzwegandacht an Karfreitag



Von Karfreitag bis Ostern ... zur Kreuzwegandacht am Karfreitag, 18. April bei den Kreuzweg-Stationen, Waldhütte Remetschwil

Treffpunkt um 10 Uhr bei der Waldhütte Remetschwil. Der Anlass ist besonders für Familien zum Mitmachen gestaltet. Kindgerechte Texte werden uns durch die Stationen von Palmsonntag bis Ostern führen. Wir freuen uns, mit Ihnen in Gottes Natur das Geheimnis von Karfreitag begehen zu können. Der Kreuzweg kann auch individuell zu einem anderen Zeitpunkt von Karfreitag bis Ostermontag besucht werden. Vroni Peterhans und Team

## Heimosterkerze 2025



Das rote Kreuz steht nicht nur für das Leiden Christi, sondern auch für die Liebe Gottes. Sie begleitet uns auf unserem Lebensweg und gibt uns auch in schwierigen Zeiten Kraft, Orientierung und Hoffnung.

Herzlichen Dank all den fleissigen Helferinnen und Helfern, die unsere Heimosterkerzen mit viel Liebe geschmückt haben. Die handverzierten Heimosterkerzen können Sie in

unseren Kirchen ab Palmsonntag für 10 Franken beziehen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen im Namen des Kerzenteams; Lucia Zehnder

## Pastoralraum-Rundwanderung

Sonntag, 6. Juli 2025



Im Jahr der «Pilger der Hoffnung» freuen wir uns mit dem Christopherus-Segen im Pastoralraum auf Rädern unterwegs zu sein!

09:00 - 10:00 Uhr Gottesdienst in Künten mit Christopherus-Fahrzeugsegen und Chilekafi; 10:45 Uhr Besuch Stetter Kirche auf Rädern. Route kann direkt nach Niederrohrdorf gewählt werden; 11:00 Uhr Fahrt nach Niederrohrdorf zur Kirche Gut Hirt; 11:45 Uhr Schlusssegen für alle Fahrenden mit Apéro bei der Kirche Gut Hirt. Kommt mit Rädern! Ob Fahrrad, Trotti, Rollschuhe oder Kircherwagen. Organisation und Auskunft: Vroni Peterhans - vroni.peterhans@kathrb.ch

## Pastoralraum-Weekend

So. 27. - Mo. 28. Juli 2025 für alle: Jung und Alt, Familien und Alleinstehende!

Im Jahr der «Pilger der Hoffnung» wandern wir zur höchstgelegenen Marienwallfahrtskapelle Ziteil in Graubünden. Wir verbringen zwei Tage mit gemeinsamer Reise, Wanderung, Spiel, Gesang, Besinnung und gemeinsamen Mahlzeiten.

Übernachtung: JUFA Hotel Savognin; Anreise: Mit öffentlichem Verkehr; Kosten: Tragen Teilnehmende selber; Anmeldung und Auskunft vroni.peterhans@kathrb.ch

## Pfarreien

Oberrohrdorf – St. Martin  
Niederrohrdorf – Gut Hirt  
Künten – Heiligkreuz  
Stetten – St. Vinzenz  
Bellikon – St. Josef

## Kontakte

### Sekretariat

Ringstrasse 14  
5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch

### Pastoralraumpfarrer

Jarostaw Płatuński, 056 496 12 25  
pfarrer@kathrb.ch

### Pastoralseelsorger

Josef Bürge, 056 496 11 74  
josef.buerge@kathrb.ch

### Administrative Leitung

Katrin Heeb, 056 496 67 40  
katrin.heeb@kathrb.ch

### Jugendseelsorge

Katrin Heeb  
Silvana Gasic  
Lars Arnet  
056 496 67 40

### Web

[www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch](http://www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch)



pastoralraum  
rohrdorferberg

## Oberrohrdorf – St. Martin & Niederrohrdorf – Gut Hirt

### Sekretariat

Ringstr. 14, 5452 Oberrohrdorf  
056 496 12 25  
pfarramt.rohrdorf@kathrb.ch  
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr

### Web

[www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch](http://www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch)

kommunionkinder zusammen mit ihren Eltern die Palmen herrichten und schmücken. Kinder und Jugendliche tragen die Palmbäume am Sonntag, 13. April in einer Prozession in die Kirche, dort werden alle gesegnet. Anschliessend schmücken die Bäume ihr Haus, Garten oder Balkon und bringen so den Segen nach Hause.

Es singen und spielen 55 Kinder im Alter von 7-14 Jahren aus Rohrdorf und Umgebung.

Piano Debora Schweizer / Saxophon Mario Schenker / Schlagzeug Benjamin Mayer / Theater Franziska Senn, Marina Fellner und Mara Erne / Kulisse Ursina Schöpfer / Musikalische Leitung Moni Mayer  
Eintritt frei, Kollekte

### Palmen binden



**Samstag, 12. April, 08:30 Uhr im Saal des Zentrums Gut Hirt, Niederrohrdorf**  
Auch dieses Jahr erinnern wir uns mit bunt geschmückten Palmbäumen an den Einzug Jesu in Jerusalem. Wir wollen diese alte Tradition weiterpflegen. Zur Vorbereitung der Erstkommunion werden die diesjährigen Erst-

### Musical



**Freitag, 11. April, 19:00 Uhr und Samstag, 12. April, 17:00 Uhr in der Kirche Gut Hirt in Niederrohrdorf**  
**Die Reise nach Jerusalem;** ein Kindermusical von Hella Heizmann & Gertrud Schmalenbach

### Einladung zum Chilekafi



Im Anschluss an den Gottesdienst am Palmsonntag, 13. April um 11:00 Uhr in der Kirche Gut Hirt in Niederrohrdorf sind alle herzlich zum Chilekafi eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Das Chilekafiteam

## Künten – Heiligkreuz

### Sekretariat

Kirchweg 44, 5444 Künten  
056 496 11 74  
pfarramt.kuenten@kathrb.ch  
Dienstag 8.30 – 11.30, 13.30 – 16.30 Uhr  
Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

[www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch](http://www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch)

### Save the date – Lange Nacht der Kirchen

**Freitag, 23. Mai 2025, Eröffnung um 17 Uhr**

In einer Nacht um die Welt und um die Kirche Nach der feierlichen Eröffnung durch den Kirchenchor geht es los: Die 60-jährige Kirche Künten wird um und innerhalb mit einem spannenden Programm belebt: In einer Nacht um die Welt mit einem Action Bound (wie Fox-trail) um die Kirche, feinem Imbiss für den

grossen und kleinen Hunger, dem Auftritt des Kirchenchores und der Guggemusik Mu-Mä-Fäger und zwei Filmen im Kirchenkino. Wir freuen uns über das Zusammenwirken und Teilnehmen verschiedener Generationen, denn das Programm insbesondere die Filme bieten für jedes Alter etwas! Willkommen! Reist mit uns rund um die Welt oder immerhin rund um und in der Kirche Künten. Denn diese wurde Ende Mai 1965 eingeweiht. Für das OK: Vroni Peterhans, Lisbeth Kohler, Andrea Leuenberger, Käthi Stadler, Daniel Peterhans

## Palmbäume selber gestalten

**Palmsontag, 13. April 2025, 9 Uhr**

Auch dieses Jahr möchten wir mit bunt geschmückten Palmbäumen beim Einzug zum Palmsonntags-Gottesdienst dabei sein. Dies erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Kinder und Jugendliche tragen die Palmbäume in einer Prozession in die Kirche, dort werden alle gesegnet.

So gestalten die diesjährigen Erstkommunikanten unter fachkundiger Führung ihren eigenen Palmbaum für den Einzug.

Alles unter  
[lichtblick-nw.ch](http://lichtblick-nw.ch)



Foto: zVg.

## Stetten – St. Vinzenz

### Sekretariat

Unterdorfstrasse 7, 5608 Stetten

056 496 13 84

pfarramt.stetten@kathrb.ch

Dienstag, Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

[www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch](http://www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch)

Runde mit einem feinen Essen lassen wir es uns gut gehen.

Für Anmeldungen oder weitere Auskunft sind Brigitte Vogler 056 496 13 60 oder Rita Bucher 056 496 67 19 gerne für euch da. Es sind jederzeit neue Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen.

alle ihr Geschick beweisen, und auf dem Osterfeuer darf jeder seine mitgebrachte Wurst bräteln.

Wir freuen uns auf euch und ein stimmungsvolles Osterfest!

Euer Vorbereitungsteam



Foto: zVg



Foto: zVg

## Palmen binden

**Samstag, 12. April, 8.30 Uhr**

Die diesjährigen Erstkommunikanten treffen sich mit einem Elternteil, der Katechetin und der Sakristanin auf dem Kirchenplatz. Jedes Kind darf selber sein eigener Palmbaum herichten und ausschmücken. Dies ist ein Teil für die Vorbereitung auf ihre Erstkommunion welche sie Anfangs Mai feiern werden.



Foto: zVg

## Senioren Mittagstisch

**Dienstag, 08. April, 11 Uhr**

Zum nächsten Senioren Mittagstisch laden wir alle herzlich ins Café Reusspark im Gnadenthal ein. Zu einer weiteren gemütlichen

## Bunte Osternacht Familienfeier

**Samstag, 19. April, 18 Uhr Kirche Stetten**

Alle Familien sind herzlich zur Osternachtfeier eingeladen! Gemeinsam feiern wir die Auferstehung Christi und entzünden ein großes Osterfeuer. Damit es ein schönes Feuer wird, bitten wir euch, einen Holzast oder ein „Schittli“ mitzubringen. Dieser angekohlte Ast kann uns – gesegnet von Gott – durch das Jahr begleiten.

Nach dem Gottesdienst mit festlicher Musik laden wir zum gemütlichen Beisammensein ein: Beim traditionellen Eiertütsche können

## Ikone Ausstellung

**17. & 19. April, ab 16 Uhr**

In Stetten haben wir bereits zum 7. Mal einen Ikonen-Malkurse unter der kundigen Leitung der Ikonen-Malerin Ruxandra Lacatus durchgeführt. Die Künstlerin Ruxandra, die aus Rumänien kommt, hat in Bukarest ein eigenes Atelier, wo sie Studenten in der Kunst der Ikonenmalerei unterrichtet. Die Initiative brachte unsere ehemalige Kirchenpflegerin Gabriella Stocker nach Stetten, die in ihrer früheren Pfarrei St. Katharina in Zürich-Affoltern arbeitete und so Ruxandra kennenlernte.

Wir werden nun über die Ostertage in unserem Pfarreträff eine kleine Ikonen-Ausstellung durchführen, mit Werken unserer Kurs Teilnehmer von Stetten und Umgebung.

Die Ausstellung startet am hohen **Donnerstag, 17. April**, um 16 Uhr, und ist bis zum Gottesdienst um 18 Uhr geöffnet. Im Anschluss an den Gottesdienst ist die Ausstellung noch eine Stunde geöffnet.

**Karsamstag, 19. April**, ist die Ausstellung ab 16 Uhr bis zum Gottesdienst um 18 Uhr geöffnet. Nach dem Gottesdienst Apéro und «Eiertütschen». Die Ausstellung ist bis ca. 21 Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Der nächste Malkurs wird im Herbst 2025 (Datum folgt!) sein. Interessierte dürfen sich gerne bei uns melden.

Die Künstlerin Ruxandra Lacatus und Frau Gabriella Stocker



Foto:

## Bellikon – St. Josef

### Sekretariat

Dorfstrasse 51, 5454 Bellikon

056 496 61 33

pfarramt.bellikon@kathrb.ch

Mittwoch, Freitag 8.30 – 11.30 Uhr

### Web

www.pastoralraum-am-rohrdorferberg.ch

## Suppentag

**Sonntag, 13. April, 12 Uhr**

Wir laden ALLE herzlich zum diesjährigen Suppentag ein. Lassen Sie es sich bei einer feinen Gerstensuppe, welche wiederum von der Reha Bellikon gekocht und gesponsert wird, gut gehen. Zum Abschluss verwöhnen Sie sich mit einem feinen süssen Dessert welches von vielen Spenderinnen gebacken und zubereitet wurde.

An dieser Stelle danken wir Antonia Meier fürs Organisieren und ihrem Team fürs Mit-helfen. Allen Spenderinnen und Spendern sowie der Reha Bellikon ein herzliches Dankeschön.



Foto: zVg

## Geburtstage im März

Suchen - Vielleicht ist das Leben ein ständiges Suchen nach der Nadel in Heuhaufen, nach dem kleinen grossen Glück. Nach dem Anfang, nach der Gegenwart, die nie ist, nach dem Plan, den man nicht kennen muss. Ist es nicht Reise genug, jeden Tag mit einem Bündel voller Zuversicht und einem offenen Herzen zu begegnen? (Monika Minder)

In diesem Sinne gratulieren wir den beiden Jubilaren Josef Ziegler und Rita Lörtscher Schultz herzlich und wünschen ihnen weiterhin alles Gute und gute Gesundheit.



Foto: zVg

## Rückblick Patrozinium

Am 3. Fastensonntag feierte eine grosse Festgemeinschaft mit Hanspeter Schmidt den St. Josefs Gottesdienst. Dieser wurde musikalisch mitgestaltet vom Projektchor unter der Leitung von Patricia Fragnito. Nach frohem Gesang, im Wechsel mit der Gemeinde und festlicher Orgelmusik mit Sologesang, genossen alle den Apéro.



Foto: zVg

## Lüge und Wahrheit

- *Guten Morgen, sagte die Lüge.*
- *Guten Morgen, antwortete die Wahrheit.*
- *Es ist ein wunderschöner Tag, sagte die Lüge.*
- *Ja, wunderschön, antwortete die Wahrheit.*
- *Der See ist noch schöner, fuhr die Lüge fort.*

Wahrheit blickte zum See, sah, dass die Lüge die Wahrheit sagte und nickte. Lüge sagte: *Das Wasser ist sauber und warm, sollen wir schwimmen?* Die Wahrheit berührte das Wasser mit ihren Fingern, es war einfach so, also vertraute sie der Lüge. Sie zogen sich beide aus und gingen schwimmen.

Einige Zeit später kam die Lüge aus dem Wasser, zog die Kleider der Wahrheit an und ging weg. Die Wahrheit wollte die Kleider der Lüge, die am Ufer zurückgelassen worden waren, nicht anziehen und machte sich daher ohne Kleidung auf den Weg.

Und so akzeptieren die Menschen bis heute lieber eine als Wahrheit getarnte Lüge, weil sie die nackte Wahrheit fürchten.

Jarosław Płatuński

## Gottesdienste

### Samstag, 5. April

18.00 Oberrohrdorf  
 Eucharistiefeier Bussfeier  
 Jarosław Płatuński  
 Dreissigster für Eduard "Edi"  
 Egloff von Niederrohrdorf /  
 Jahrzeit für Rosa und Hans  
 Irrniger-Saxer und Pia und Ernst  
 Irrniger-Saxer von Niederrohrdorf  
 / Jahrzeit für Rico Hochstrasser  
 von Oberrohrdorf / Jahrzeit für  
 Niklaus Rudolf Greder, Eugen  
 Oskar Greder, Ursula Agatha Gre-  
 der, Elisabeth Maria Greder,  
 Margrit und Eugen Fritz Greder-  
 Spörri von Niederrohrdorf  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

### Sonntag, 6. April

09.00 Stetten  
 Eucharistiefeier  
 Jarosław Płatuński  
 Jahrzeit für: Berta Fischer-Ri-  
 mann / Maximilian & Angela  
 Humbel-Somm / Gregor Fischer-  
 Hofstötter  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

11.00 Bellikon  
 Eucharistiefeier  
 Jarosław Płatuński  
 Dreissigster für Hans (Johann)  
 Steger  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

### Dienstag, 8. April

08.30 Niederrohrdorf  
 Rosenkranzgebet

09.00 Niederrohrdorf  
 Eucharistiefeier  
 Hans-Peter Schmidt

### Mittwoch, 9. April

18.30 Bellikon  
 Rosenkranzgebet

19.00 Stetten  
 Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 10. April

08.30 Niederrohrdorf  
 Rosenkranzgebet

08.30 Oberrohrdorf  
 Rosenkranzgebet

09.00 Oberrohrdorf  
 Eucharistiefeier  
 Hans-Peter Schmidt

### Samstag, 12. April

18.00 Oberrohrdorf  
 Eucharistiefeier mit Palmweihe  
 Jarosław Płatuński  
 Jahrzeit für Anna Locher-Locher  
 von Remetschwil / für Beda  
 Wietlisbach von Oberrohrdorf /  
 für Susanne Wietlisbach-Rohr und  
 Ideli Wietlisbach-Suter von  
 Oberrohrdorf  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

### Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.00 Künten  
 Gottesdienst mit Palmweihe  
 Josef Bürge  
 Jahrzeit für: Josef Hafner-Arnet  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

09.00 Stetten  
 Eucharistiefeier mit Palmweihe  
 Jarosław Płatuński  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

11.00 Bellikon  
 Gottesdienst mit Palmweihe  
 Josef Bürge  
 anschliessend Suppenessen  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

11.00 Niederrohrdorf  
 Eucharistiefeier mit Palmweihe  
 Jarosław Płatuński  
 Kollekte: Fastenaktion der  
 Schweizer KatholikInnen

### Dienstag, 15. April

08.30 Niederrohrdorf  
 Rosenkranzgebet

09.00 Niederrohrdorf  
 Eucharistiefeier  
 Jarosław Płatuński

### Mittwoch, 16. April

18.30 Bellikon  
 Rosenkranzgebet

19.00 Stetten  
 Rosenkranzgebet

### Donnerstag, 17. April

08.30 Oberrohrdorf  
 Rosenkranzgebet

18.00 Stetten  
 Eucharistiefeier unter beiden  
 Gestalten mit Fusswaschung  
 Jarosław Płatuński  
 Kollekte: Karwochenopfer für die  
 Christinnen und Christen im  
 Heiligen Land

### Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Pastoralraum  
 Kreuzweg-Andacht bei den  
 Kreuzweg-Stationen, Waldhütte  
 Remetschwil; Vroni Peterhans und  
 Team

15.00 Künten  
 Karfreitagsliturgie  
 Jarosław Płatuński  
 mit Kantorin Ruth Soland  
 Kollekte: Karwochenopfer für die  
 Christinnen und Christen im  
 Heiligen Land

## Veranstaltungen

### Montag, 7. April

19.00 Pfarrhaus Stetten  
 Stricken am Montag

### Dienstag, 8. April

11.00 Café Reusspark, Niederwil  
 Senioren Mittagstisch Stetten

### Mittwoch, 9. April

12.00 Mittagstisch in Oberrohrdorf  
 12 Uhr im Ristorante Leone  
 Rosso. Für alle Menschen ab 60  
 Jahren. Herzlich Willkommen! Eine  
 Anmeldung ist nicht nötig.

### Mittwoch, 16. April

14.00 Hofladen Hunn Stetten  
 Osterbasteln (Familieträff)

14.00 Pfarrhaus Stetten  
 Spiel & Plausch  
 Auf einen weiteren und gemüt-  
 lichen Nachmittag mit spielbegeis-  
 terten Spielerinnen und Spielern  
 freuen wir uns.

## Unsere Verstorbenen

Emme Meier-Schürmann, Staretschwil,  
 1939, † 13. März; Diodorina Tornesello,  
 Bellikon, 1936, † 19. März

Wir gedenken den Verstorbenen im  
 Gebet und entbieten den Angehörigen  
 unser herzlichstes Beileid. «Das schönste  
 Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,  
 steht in den Herzen seiner Mitmenschen.  
 Albert Schweitzer»



# Pastoralraum Region Mellingen

## Voranzeige Maiwallfahrt

am **Donnerstag, 15. Mai 2025**

Wir reisen nach Bronschhofen zur Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen. Abfahrtszeiten: Mägenwil 11 Uhr; Wohlenschwil 11.10 Uhr; Mellingen 11.30 Uhr; Tägerig 11.30 Uhr; Fislisbach 11.40 Uhr.

Ich freue mich auf deine/eure Teilnahme. Mehr Infos folgen später.

Anneliese Burkart

## Fastenaktion

«Hunger frisst Zukunft», mit diesem Leitspruch weist die diesjährige Fastenaktion auf die Ungerechtigkeit hin, dass Hunger vermeidbar wäre. Obwohl genügend Nahrung produziert wird, ist das tägliche Brot für viele Menschen auf der Welt nicht gesichert. Das hat Folgen: Unter- und Mangelernährung verhindern, dass Millionen von Menschen im Globalen Süden ihre Potenziale und Zukunftsträume nie verwirklichen können. In den Projekten von Fastenaktion werden Menschen dabei unterstützt, ihre Ernährung zu sichern und für sich und ihre Kinder Zukunftsaussichten zu entwickeln.

2024 sind bei Fastenopfer aus unserem Pastoralraum folgende Spenden eingegangen:

Total Eingänge: Fr. 19'788.65

Kollekten: Fr. 1'335.90

Direktspenden: Fr. 18'452.75

Herzlichen Dank für all Ihre Spenden!

## Was ist Busse?

Das Wort kennen wir vor allem von Einzahlungsscheinen unter dem Scheibenwischer und so kommt Busse einer Strafe nahe. Busse meint jedoch etwas anderes. Der biblische Begriff bedeutet Umkehr, Umdenken. Wenn wir uns umkehren, blicken wir zurück. Wir sehen, auf welchen Wegen und Umwegen wir dahin gekommen sind, wo wir stehen. Wenn wir ehrlich zurückschauen, erkennen wir auch, wo wir falsche Wege gegangen sind oder falsche Schritte getan haben. Wenn wir diese Fehler

nicht verdrängen, sondern eingestehen, sind Korrekturen möglich und der Weg in die Zukunft ein besserer Weg. Wir wissen es: Das Schwierigste ist das Eingeständnis von Fehlern. Wenn wir dann einmal so weit sind, fallen Entschuldigungen, Wiedergutmachungen usw. nicht mehr schwer. Die Werke der Busse sind nicht das Problem, sondern das Eingeständnis, dass wir schwach sind, Fehler machen. Rückschau, Eingeständnis, Umdenken führen zu Versöhnung und zur Busse im Sinn der Wiedergutmachung. Umkehr ermöglicht Zukunft. Das wird uns in der Bussliturgie zugesprochen.

Odo Camponovo

## Gemeinsamer Gesang als Zeichen der Verbundenheit

Ganz im Sinne der Zusammenarbeit im Pastoralraum haben sich die Kirchenchöre Fislisbach und Tägerig dazu entschlossen, projektweise vereinzelt Gottesdienste gemeinsam musikalisch zu gestalten.

Die erste Gelegenheit dazu ergab sich am 26. Januar 2025 beim ökumenischen Gottesdienst in der Kirche Gut Hirt in Niederrohrdorf. Noch unter der Leitung von Tina Kupprat vereinten sich die Stimmen der beiden Chöre zu einem klangvollen Ganzen und trugen zur festlichen Atmosphäre der Feier bei. Ein weiteres gemeinsames Projekt folgte am 16. März 2025 im Rahmen des ökumenischen Suppentages in Tägerig unter der Leitung von Nathalie Musardo Sigrist. Auch hier wurde deutlich, wie wertvoll die Zusammenarbeit der Chöre ist, sowohl musikalisch als auch für die Gemeinschaft der Sängerinnen und Sänger. Beide Chöre empfinden die gemeinsamen Auftritte als bereichernde Erfahrung. In Zeiten sinkender Mitgliederzahlen ermöglicht diese Kooperation, die Kräftebündelung zu nutzen und den Chorgesang lebendig zu halten. Die Freude am gemeinsamen Musizieren und die positive Resonanz bestärken die Chöre darin, diese Zusammenarbeit auch in Zukunft fortzusetzen.

Inge Frei

Inge Frei

## Pfarreien

Mellingen – St. Johannes

Tägerig – St. Wendelin

Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar

Fislisbach – St. Agatha

## Kontakte

Pastoralraum-Sekretariat

056 491 00 82

pfarramt.mellingen@

pastoralraum-mellingen.ch

Pastoralraumleiter /

Gemeindeleiter ad interim

Odo Camponovo

079 645 44 25

Pfarrverantwortlicher

Bischofsvikar

Jugendseelsorgerin /

Seelsorgemitarbeiterin

Alexandra Atapattu

079 578 83 82

Leitung Katechese /

Seelsorgemitarbeiterin

Mirjam Savia

056 491 00 82

Präsidium

Silvère Dagelet 079 691 75 69

Valerio Colacino 079 457 56 97

Webseite

www.pastoralraum-mellingen.ch



## Mellingen – St. Johannes

### Sekretariat

Kleine Kirchgasse 28, 5507 Mellingen  
Dienstag, Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.mellingen@  
pastoralraum-mellingen.ch

### Heimosterkerzen



Die Heimosterkerzen können Sie ab sofort erwerben. Sie liegen in der Kirche beim Seitenaltar zum Kauf für 10 Franken bereit. Mögen die schönen Osterkerzen Ihr Herz erleuchten.

### Musik in den Gottesdiensten der Karwoche – mit dem Johanneschor

Auch in diesem Jahr gestaltet der Johanneschor zwei Gottesdienste der Karwoche musikalisch mit und bringt dabei unterschiedliche klangliche Akzente ein, die den Charakter dieser Feiern unterstreichen.

Am **Karfreitag** steht die Musik im Zeichen der Stille, der Einkehr und des Gedenkens. Es erklingen Werke wie „Tenebrae factae sunt“ von **Joseph Haydn**, „Adoramus te, Christe“ von **Quirino Gasparini** sowie der Passionschoral „O Haupt voll Blut und Wunden“ von **Johann Sebastian Bach**. Der Chor unterstützt zudem den **Gemeindegang** und trägt so zur gemeinschaftlichen Gestaltung dieses ernstesten Gottesdienstes bei.

In der **Osternacht am 19. April** öffnet sich musikalisch ein anderer Raum. Der Gottesdienst beginnt in völliger Dunkelheit – ein Moment der Sammlung und Erwartung. Zu Beginn erklingt das feierliche „Exsultet“, das Osterlob, das die Nacht durchbricht. Zum „Gloria“ aus **Franz Schuberts Messe Nr. 2 in G-Dur** setzt die **Orgel** kraftvoll ein – ein eindrucksvoller musikalischer Wendepunkt nach der stillen Fastenzeit. Auch in dieser Feier wird der Gemeindegang vom Chor unterstützt.

**Francisco Santos, Dirigent**

### Wir gratulieren ganz herzlich



Am 18. April feiert **Anita Riner** ihren 80. Geburtstag.

Liebe Jubilarin, wir wünschen Ihnen von Herzen alles Liebe und Gute, Gesundheit, viele lichtvolle Stunden mit Sonne im Herzen, Freude und Wohlergehen, begleitet von Gottes reichem Segen.

### Willkommen zum Mittagstisch

Zum **Seniorenmittagstisch** am **Donnerstag, 10. April 2025** im Alterszentrum im Grüt Mellingen sind alle ganz herzlich eingeladen. Beginn um 11.15 Uhr. An- und Abmeldungen bitte bis am **Mittwochabend** um 18 Uhr an **Margrit Brändli**, Tel. 056 491 34 67, Mobile 079 332 04 90 oder an **Ruth Schläpfer**, Mobile 079 480 05 36. Wir freuen uns auf ein paar gemütliche Stunden.

## Tägerig – St. Wendelin

### Sekretariat

Alte Poststrasse 6, 5522 Tägerig  
Freitag 8.00 – 11.30 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.taegerig@  
pastoralraum-mellingen.ch

### Kunstvolle Palmbäume binden am Samstag, 12. April um 13.30 Uhr

auf dem Hof der Familie **Stöckli**, **Kleinzelgweg 16** in Tägerig.

Da uns diese Tradition sehr am Herzen liegt, möchten wir Sie ermutigen, mit Ihrem Kind

auch ein Palmbaum zu binden. Das Gestalten der Palmbäume dauert ca. 2 Stunden. Bitte bringen Sie folgendes mit: 6 bis 8 rote Äpfel, Rebschere, Gartenhandschuhe, evtl. Grünzeug wie Buchs, Koniferen, Eibe, Efeu, Thuja usw. **Anmeldung bis am 7. April** per Mail oder Telefon bei **Alexandra Atapattu**: alexandra.atapattu@pastoralraum-mellingen.ch, 079 578 83 82. Wir freuen uns auf viele Palmbäume in der Kirche.

## Heimosterkerzen Frieden, Hoffnung, Liebe



Die schönen Kerzen können ab kommendem Samstag zum Preis von **10 Franken** erworben werden. Sie liegen in unserer Kirche beim Eingang zum Kauf bereit. Mögen die schönen Osterkerzen Ihr Herz erleuchten.

Die Taube - sowohl **Symbol des Glaubens, der Hoffnung als auch des Friedens** - bildet das Zentrum dieser Heimosterkerze. Sie steht für den Glauben, der uns stärkt und Mut verleiht,

die Liebe, die uns verbindet, und die Hoffnung, die uns auf unserem Lebensweg begleitet. Die leuchtenden Strahlen, die die Taube umgeben, symbolisieren das **Licht**, das selbst die dunkelsten Stunden erhellt und uns den Weg weist. Das kleine Herz im Zusammenhang mit dem Ölweig symbolisiert den **Frieden** zwischen den Menschen, die **Liebe** und die **Freundschaft**, die uns verbindet.

## Der Kirchenchor singt

**am Karfreitag, 18. April um 15 Uhr**

Am Karfreitag wird der Kirchenchor Werke der Renaissance und des Frühbarock singen, die nur zu diesem sehr wichtigen Zeitpunkt im Kirchenjahr aufgeführt werden:

Tomás Luis da Victoria, *Popule meus*  
Hans Leo Hassler, *O Haupt voll Blut und Wunden*

Antonio Lotti, *Miserere meu, Deus*

Die Gemeinde wird sich dem Chor anschliessen, um die Tragik des Todes Christi durch tiefgründige Gemeindelieder zu sublimieren.

Kirchenchor Cäcilia Tägerig

Anton Meier, Orgel

Nathalie Musardo Sigrist, Leitung

## Herzliche Gratulation

Am 19. April darf **Rosmarie Casagrande** ihren 91. Geburtstag feiern.

Liebe Jubilarin, wir gratulieren Ihnen ganz herzlich zu Ihrem hohen Geburtstag und wünschen Ihnen alles Liebe und Gute, Gesundheit, viele schöne Momente, Freude und Wohlergehen, begleitet von Gottes reichem Segen.

## Herzlich willkommen zum Mittagstisch

Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie das Mittagessen in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre. Am Mittwoch, 9. April 2025 um 11.30 Uhr findet der nächste Mittagstisch für «Leute ab 60 Jahren» im FC Clubhaus La Paloma in Tägerig statt. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen. Neuanmeldungen oder Abmeldungen nimmt die Mittagstischleiterin bis am Dienstagabend gerne entgegen. Wird eine Fahrgelegenheit gewünscht, bitte bei Vreni Wetzler melden unter Telefon 078 690 43 05.

Wir freuen uns auf gemütliche Stunden.

## Wohlenschwil-Mägenwil – St. Leodegar

### Sekretariat

Vogelsangstrasse 2, 5512 Wohlenschwil

Dienstag 8.00 – 11.30 Uhr

056 491 00 82

pfarramt.wohlenschwil@

pastoralraum-mellingen.ch

## Werktagsgottesdienste in der Pfarrei Wohlenschwil-Mägenwil

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Monate muss ich den Gottesdienst am Dienstagmorgen in der Pfarrkirche Wohlenschwil streichen. In der Loretokapelle in Mägenwil wird wie bisher am 2. und 4. Dienstag des Monats ein Gottesdienst gefeiert.

Odo Camponovo

## Osterkerzen für zu Hause

**Friedenstaube mit Weg**



Die Taube - sowohl **Symbol des Glaubens, der Hoffnung als auch des Friedens** - bildet das Zentrum dieser Heimosterkerze. Sie steht für den Glauben, der uns stärkt und Mut verleiht, die Liebe, die uns verbindet, und die Hoffnung, die uns auf unserem Lebensweg begleitet.

Die leuchtenden Strahlen, die die Taube umgeben, symbolisieren das **Licht**, das selbst die dunkelsten Stunden erhellt und uns den Weg weist. Das kleine Herz im Zusammenhang mit dem Ölweig symbolisiert den **Frieden** zwischen den Menschen, die **Liebe** und die **Freundschaft**, die uns verbindet.

Die Heimosterkerzen werden nach dem Palmsonntagsgottesdienst von der Jubla zum Preis von 10 Franken verkauft.

Der Erlös fliesst direkt an die Jubla, welche das Palmbinden am Samstag vorher organisiert. Weitere Heimosterkerzen liegen anschliessend in der Kapelle und in der Kirche zum Verkauf bereit.

## Unsere Verstorbenen

Wir nahmen Abschied am Dienstag, 1. April in der Kirche Tägerig und auf dem Friedhof Mägenwil von Pia Lucia Bechtold-Zimmer-

mann, wohnhaft gewesen in Mägenwil. Am 16. März ist sie im Alter von 73 Jahren verstorben.

Salvatore Esposito aus Mägenwil ist im Alter von 87 Jahren am 17. März verstorben. Der

Abschied fand auf dem Friedhof Mägenwil im Familienkreis statt.

Gott nehme die lieben Verstorbenen auf in sein ewiges Licht. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

## Fislisbach – St. Agatha

### Sekretariat

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach  
Dienstag, Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag, Freitag 14.00 - 17.00 Uhr  
056 491 00 82  
pfarramt.fislisbach@  
pastoralraum-mellingen.ch

## Palmbinden und Palmsonntag

Die Erstkommunikanten treffen sich am **Samstag, 12. April um 13.30 Uhr** bei der Ab-dankungshalle. Bitte bringe für deinen Palm-baum Äpfel und/oder Orangen zum Schmü-cken mit. Alles andere wird zur Verfügung gestellt. Am **Palmsonntag, 13. April** werden um **10.15 Uhr** die Palmen beim Vereinshaus gesegnet und wir ziehen gemeinsam in die Kirche ein. Nach dem Gottesdienst bekommst du beim Vereinshaus ein Brötli mit Schoggi-stängeli. Den Palmbaum darfst du dann mit nach Hause nehmen. Ich freue mich, dass wir diesen Gottesdienst zusammen feiern.

Katechetin, Andrea Dagelet

## Pfarreikaffee am Palmsonntag

Am **Palmsonntag, 13. April** laden wir Sie nach dem Gottesdienst zum Pfarreikaffee ins Ver-einshaus ein. Die freiwilligen Helferinnen des Teams Pfarreikaffee servieren Ihnen Kaffee und Zopf und freuen sich über Ihren Besuch.

## Kinder- und Jugendkreuzweg

**Karfreitag, 18. April 2025 um 10.30 Uhr in der Kirche Fislisbach**

Einen Kreuzweg zu gehen bedeutet, sich auf den Weg zu machen, um nachzuspüren, wie es Jesus auf seinem schweren Weg ergangen ist, und sich an sein Leiden zu erinnern. Wir tun dies aber auch, weil wir wissen, dass viele Menschen auf dieser Welt schwere Wege zu gehen haben - und auch wir selbst erleben manchmal schwierige Zeiten in unserem Leben. Zu dieser Andacht sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene herzlich eingeladen. Wer mag, darf gerne eine Blume mitbringen.  
Alexandra Atapattu



Jesu Chrsti, stellvertretend für die Menschheit. Gemeinsam, bzw. im Wechsel mit der Gemeinde singen wir «O Haupt voll Blut und Wunden» von Johann Sebastian Bach, ein Choral, dessen Text die Gläubigen in das Ge-schehen am Karfreitag hineinnimmt.

Am Ostersonntag wird die Feier der heiligen Messe in unserer Kirche besonders festlich gestaltet. Der Kirchenchor, begleitet an der Orgel von Urs Wietlisbach, bringt die «Messe brève No. 7 in C» von Charles Gounod zur Auf-führung. Diese festliche Messe, auch bekannt als «Messe brève aux chapelles» gehört zu den beliebtesten Vertonungen der Liturgie von Charles Gounod. Mit ihren schlichten, aber eindrucksvollen Melodien verbindet sie klas-sische Eleganz mit spiritueller Tiefe.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und sich von der Musik Gounods in die Atmosphäre des Gebets und der Andacht führen zu lassen.

Inge Frei, St. Agatha Chor



## St. Agatha Chor

**Musikalische Gestaltung der Karfreitagsliturgie und der heiligen Messe an Ostern**

Die Karfreitagsliturgie ist ein Moment der Besinnung und des Innehaltens. Unter der Leitung von Leonard Kunz begleitet der Kirchenchor Fislisbach die Feier mit drei ergreifenden Stücken, die das Leiden und die Passion Christi musikalisch zum Ausdruck bringen.

«O Mensch, beweine deine Sünde gross» von Hans Leo Hassler, lädt zur Busse und Reflexion über das Leiden Jesu Christi ein;  
«Stabat mater» von G.M. Nanino, beschreibt den Schmerz Marias unter dem Kreuz;  
«Führwahr, er trug unsere Krankheit» von Christian Fink, befasst sich mit der Hingabe

## Rücktritt von Vanesa Dodaj aus der Kirchenpflege

Vanesa Dodaj ist leider aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt in der Kirchenpflege zurückgetreten. Wir danken ihr herzlich für ihr wertvolles Engagement und ihren Einsatz für unsere Kirchgemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

## Gottesdienste

### Samstag, 5. April

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am Buechberg  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 10.30 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Tauffeier für Rafael Roos  
mit Odo Camponovo
- 17.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Odo Camponovo  
Opfer: Fastenaktion

### Sonntag, 6. April

- 09.15 Tägerig, St. Wendelin  
Wortgottesfeier mit erweitertem  
Bussakt  
mit Alexandra Atapattu  
Jahrzeit für Franz und Rosa  
Pechlaner-Fink  
Oper: Fastenaktion
- 09.15 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Wortgottesfeier mit erweitertem  
Bussakt  
mit Odo Camponovo  
Opfer: Fastenaktion
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier mit erweitertem  
Bussakt  
mit Kazimierz Walkowiak und Odo  
Camponovo  
Opfer: Fastenopfer
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Wortgottesfeier mit erweitertem  
Bussakt  
mit Alexandra Atapattu  
Jahrzeit für Margrit und Kastor  
Locher-Bruggisser; Georg  
Müller-Isler  
Opfer: Fastenaktion
- 18.00 Mellingen, St. Johannes  
Santa Messa in lingua italiana  
mit Don Luigi

### Montag, 7. April

- 18.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

### Dienstag, 8. April

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Der Gottesdienst entfällt.

### Mittwoch, 9. April

- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier anschl. Anbetung  
und Eucharistischer Segen  
mit Markus Brun

### Donnerstag, 10. April

- 09.00 Mellingen, St. Johannes  
Der Gottesdienst entfällt.
- 18.00 Fislisbach, St. Agatha  
Kreuzwegandacht

### Freitag, 11. April

- 09.00 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak
- 14.30 Mellingen, Betreutes Wohnen  
Der Gottesdienst entfällt.

### Samstag, 12. April

- 10.00 Fislisbach, Alterszentrum am  
Buechberg  
Eucharistiefeier  
mit Kazimierz Walkowiak

### Sonntag, 13. April

- Palmsonntag
- 10.00 Tägerig, St. Wendelin  
Palmsonntagsgottesdienst  
mit Alexandra Atapattu, Daniela  
Kramer und Erstkommunionkin-  
dern  
Treffpunkt vor der Kirche  
Opfer: Fastenaktion
- 10.00 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Palmsonntagsgottesdienst  
mit Mirjam Savia und den Erst-  
kommunionkindern  
Mitwirkung des Kirchenchors und  
der Jubla  
Opfer: Fastenaktion  
Die Feier beginnt um 10 Uhr neben  
dem Parkplatz vor der Kirche mit  
der Segnung der Palmbäume.  
Begleitet vom Kirchenchor mit  
gregorianischen Chorälen werden  
die Palmen dann in die Kirche  
getragen.
- 10.15 Fislisbach, St. Agatha  
Segnung der Palmen beim  
Vereinshaus  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Eucharistiefeier Palmsonntag  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Opfer: Fastenopfer  
anschliessend laden wir sie alle  
herzlich zum Pfarreikaffee ins  
Vereinshaus ein
- 10.30 Mellingen, St. Johannes  
Palmsonntagsgottesdienst  
mit Odo Camponovo, Dora  
Palumbo und den Erstkommunion-  
kindern  
Treffpunkt vor der Kirche  
Opfer: Fastenaktion

- 18.00 Mellingen, St. Johannes  
Santa Messa in lingua italiana  
mit Don Luigi

### Montag, 14. April

- 18.30 Mägenwil, Loretokapelle  
Anbetung

### Dienstag, 15. April

- 09.00 Mägenwil, Loretokapelle  
Rosenkranzgebet

### Mittwoch, 16. April

- 17.15 Fislisbach, St. Agatha  
Rosenkranz für die Ukraine und  
den Weltfrieden

### Donnerstag, 17. April

- 10.30 Mellingen, Alterszentrum im Grüt  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Odo Camponovo
- 10.30 Tägerig, Seniorenzentrum  
Wortgottesfeier mit Kommunion-  
spendung  
mit Alexandra Atapattu
- 19.30 Mellingen, St. Johannes  
Messe vom letzten Abendmahl  
mit Marcin Kokoszka und dem  
Seelsorgeteam  
Opfer: Heiliglandopfer

### Freitag, 18. April

- Karfreitag
- 10.30 Fislisbach, St. Agatha  
Kinder- und Jugendkreuzweg  
mit Alexandra Atapattu  
Zu dieser Andacht sind Kinder,  
Jugendliche und Erwachsene  
herzlich eingeladen. Wer mag, darf  
gerne eine Blume mitbringen.
- 15.00 Fislisbach, St. Agatha  
Karfreitagssliturgie  
mit Bischofsvikar Valentine  
Koledoye  
Es singt der St. Agatha Chor  
Opfer: Christen im heiligen Land
- 15.00 Mellingen, St. Johannes  
Karfreitagssliturgie  
mit Marcin Kokoszka  
Mitwirkung Johanneschor  
Opfer: Heiliglandopfer
- 15.00 Tägerig, St. Wendelin  
Karfreitagssliturgie  
mit Alexandra Atapattu  
Mitwirkung des Kirchenchors  
Opfer: Heiliglandopfer
- 15.00 Wohlenschwil, St. Leodegar  
Karfreitagssliturgie  
mit Mirjam Savia  
Mitwirkung des Kirchenchors  
Opfer: Heiliglandopfer

# Agenda

## Veranstaltungen

### Fahrwanger Krippenlandschaft

**Di 1.4. bis So 1.6.** Sonderausstellung zu Jesus – Sein Leben von Geburt bis Tod und Auferstehung. Termine nach Absprache. Anmeldung erforderlich: info@wolfsbuecherhoehle.com, T 043 333 97 67, www.krippenlandschaft.ch

### «Café Goodbye»

**So 6.4., 15 bis 17 Uhr.** Gesundheitszentrum Süssbach, Raum Gusto, Fröhlichstr. 9, Brugg. Austausch über den Tod und das Sterben. Ohne Anmeldung. Impuls und Gespräch mit Anke Zinzius, Leitende Ärztin am Süssbach Pflegezentrum.

### «Verweilen am Mozartweg»

**Mo 7.4., 18 Uhr.** Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Referent: Alois Koch, Luzern. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

### «Die Passion»

**Di 15.4., 19 Uhr.** Kath. Kirche Erlinsbach/SO. Der Chilechor mit Gastsängern/innen lädt zur Besinnung des Leidens Christi ein. Erzähler: Ernst Fiechter; Orgel: Gaudenz Tschärner; Leitung: Madeleine Šprtová.

### Der Vorhang ist zerrissen

**Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr.** Propstei Wislikofen. Im Schweigen verbringen wir Karfreitag und Kar Samstag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und einer einfachen Liturgie. Leitung: Monika Hungerbühler. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Ostern erleben – einmal anders

**Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr.** Propstei Wislikofen. Vom meditativen Karfreitag bis hin zum erneuernden Ostersonntag den Alltag für eine Weile hinter sich lassen.

Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

### Pilgern auf Segenswegen

**So 27.4.** Tagespilgern. Treffpunkt: Kath. Kirche Frick. Schweigend pilgern wir Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns mit Kaffee und Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

### Die zweite Halbzeit entscheidet

**Mi 30.4., 19.30 bis 21 Uhr.** «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Organisation: Florian Piller, Bernhard Lindner. Anmeldung: florian.piller@pfarrei-rheinfelden.ch

### Besuchsdiensttagung

**Fr 9.5., 9 bis 17 Uhr.** Haus der Ref. Landeskirche, Stritengässli 10, Aarau. Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Referenten: Peter Michalik und Samuel Steiner. Organisation: Karin Grösser, Alois Metz. Anmeldung bis 25.4.: T 062 838 00 10, diakonie@ref-aargau.ch

## Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 5. April

**Wort zum Sonntag** mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr  
**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 6. April

**Freikirchliche Predigt** mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Muslimische Feier** zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Samstag, 12. April

**Wort zum Sonntag** mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr  
**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Fischingen/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

### Sonntag, 13. April

**Kath. Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

### Donnerstag, 17. April

**Röm.-kath. Predigt** mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Karfreitag, 18. April

**Reformierter Gottesdienst** aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

### Sonntag, 20. April

**Röm.-kath. Ostergottesdienst** aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr  
**Reformierter Ostergottesdienst** aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr  
**Urbi et Orbi:** Der traditionelle Ostersegen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr  
**Fromme Törtchen.** Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr

## Liturgie

### Sonntag, 6. April

**5. Fastensonntag** (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

### Sonntag, 13. April

**Palmsonntag** (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56



Ausflugstipp

## «Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

[www.stapferhaus.ch](http://www.stapferhaus.ch)

Marie-Christine Andres

Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

Filmtipp

## Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwarten kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

## Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf [www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

Impressum

**Herausgeber**  
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz  
Innere Margarethenstrasse 26  
4051 Basel  
Tel. +41 61 363 01 70  
E-Mail: [info@lichtblick-nw.ch](mailto:info@lichtblick-nw.ch)  
[www.lichtblick-nw.ch](http://www.lichtblick-nw.ch)

**Redaktion**  
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,  
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia  
Berger, Ursula Humburg Davis

**Titelbild:** Waltraud Blaurock  
Bilder Vermischtes: Stapferhaus, Anita  
Affentranger / Frenetic Films

Bilder letzte Seite: kHanya Litabe auf Unsplash /  
Jonathunde, Wikimedia Commons

**Gestaltungskonzept**  
Die Gestalter AG, St. Gallen

**Redaktionssystem / Druck**  
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

**Adressänderungen**  
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich  
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.  
**Wohnsitzänderungen im Kanton BS:** An das  
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf  
[www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug](http://www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug)  
**Andere Mutationen in BS:** Tel. 061 690 94 44,  
[mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch](mailto:mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch)

# Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



## Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen  $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$  (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte».

Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

## Die geweihten Öle

**Chrisamöl:**

Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.

**Öl für die Krankensalbung:**

Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.

**Katechumenenöl:**

Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

## Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben.

Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert.

Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen!

An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet.

An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



**Chrisammesse in unserem Bistum**  
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.